

AUSHANG COVID-19

Coronavirus SARS-CoV-2 und Erkrankung COVID-19

Von China aus verbreitet sich seit Ende Dezember 2019 die neuartige, virale Lungenerkrankung COVID-19.

Übertragung

Die Übertragung des Virus von Mensch zu Mensch erfolgt i. d. R. als Tröpfcheninfektion: Die erkrankte Person gibt die Erreger weiter, wenn sie hustet, niest oder spricht. Die Ansteckungsfähigkeit beginnt deutlich vor dem Auftreten von Symptomen. Die Übertragungsfähigkeit des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 scheint etwas höher als die des Influenzavirus zu liegen. Die Wahrscheinlichkeit einer klinische Erkrankung COVID-19 durch das neuartige Virus ist nach bisherigen Erkenntnissen mit einer Influenza vergleichbar.

Erkrankung COVID-19

Typische Symptome sind Fieber, Husten, Halskratzen und Schwierigkeiten zu atmen. Auch Schnupfen und Durchfall sind möglich. Die Behandlung ist symptomatisch, d. h. es werden fiebersenkende und die Atemfunktion unterstützende Medikamente eingesetzt. Diese sogenannte supportive Behandlung ist in der Regel sehr wirkungsvoll.

Vorbeugung

Die üblichen Hygiene-Empfehlungen sollten unbedingt beachtet werden:

- Waschen Sie sich häufig und gründlich mindestens 20 Sekunden die Hände mit Wasser und Seife. Trocknen Sie die Hände nach dem Waschen sorgfältig mit einem sauberen Tuch (am besten mit einem Papiertuch) ab.
- Berühren Sie so wenig wie möglich mit Ihren Händen die Schleimhäute von Augen, Mund und Nase.
- Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand von anderen Menschen. Husten oder niesen Sie nicht in die Hand, sondern in den Ärmel, oder am besten in ein sauberes Tuch, das Sie umgehend entsorgen können.
- Lüften Sie Arbeitsräume mindestens viermal täglich für 10 Minuten.
- Essen, trinken oder rauchen Sie nur mit frisch gewaschenen Händen.

AUSHANG COVID-19

Weitere Empfehlungen bei allgemeinen Symptomen

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit engen Kontakt zu Erkrankten, auch im häuslichen Umfeld (Abstand mindestens zwei Meter).
- Wenn Sie krank sind, sollten Sie nicht zur Arbeit gehen. Sie gefährden nicht nur Ihre eigene Gesundheit und werden langsamer wieder fit, sondern können auch Kollegen und andere Menschen in Ihrer Umgebung anstecken.
- Vermeiden Sie – wie bei Grippewellen – das Händeschütteln, Umarmen etc.

Was sollten Betroffene tun, die fürchten, am Coronavirus erkrankt zu sein?

Das Risiko weiterer importierter Fälle steigt mit der Anzahl der betroffenen Länder. Das Robert Koch-Institut (RKI) gibt daher folgende Empfehlungen für Personen, die Sorge haben, sich mit dem neuartigen Coronavirus angesteckt zu haben, oder die aus Regionen zurückkehren, in denen es zu Übertragungen kommt:

- Personen (unabhängig von einer Reise), die persönlichem Kontakt zu einer Person hatten, bei der das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 im Labor nachgewiesen wurde: Machen Sie unverzüglich Meldung - auch ohne Krankheitszeichen – an Ihr zuständiges Gesundheitsamt. Welches Gesundheitsamt für Sie zuständig ist, finden Sie über die Datenbank des RKI: tools.rki.de/PLZTool
- Personen nach Rückkehr aus ausgewiesenen Risikogebieten (siehe. hierzu RKI-Webseite www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html) ohne Krankheitszeichen: Vermeiden Sie unnötige Kontakte und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause.

Bei Auftreten von Krankheitszeichen der Atemwege: Beachten Sie die Husten- und Nies-Etikette und sorgen Sie für eine gute Händehygiene. Suchen Sie – nach telefonischer Voranmeldung mit Hinweis auf Ihre Reise – einen Arzt auf.

- Reisende aus Risikogebieten, besonders aus Regionen, in denen Fälle von COVID-19 (Atemwegserkrankung, die durch das neuartige Coronavirus ausgelöst wird) vorkommen: Wenn Sie innerhalb von ca. 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten Sie – nach telefonischer Anmeldung und mit Hinweis auf Ihre Reise
- Mit einem Arzt in Verbindung setzen. Vermeiden Sie unnötige Kontakte, bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause, beachten Sie die Husten- und Nies-Etikette und sorgen Sie für eine gute Händehygiene.

AUSHANG COVID-19

Das RKI hat eine Seite mit Antworten auf die häufigsten Fragen eingerichtet:

www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html

Arbeitsschutz für Unternehmen mit internationalen Kontakten

Reisen in Risikogebiete sollten vermieden werden. Für Rückkehrer aus Risikogebieten empfiehlt sich das Vorgehen wie oben skizziert. Eine Möglichkeit kann sein, von Besuchern schriftlich eine Bestätigung zu erbitten, dass sie innerhalb der letzten 14 Tage kein Risikogebiet aufgesucht haben – andernfalls sollte derzeit auf persönliche Treffen verzichtet werden.

Das Auswärtige Amt aktualisiert laufend die diesbezüglichen Reisewarnungen:

www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise/letzteaktualisierungen

Arbeitsschutz für Unternehmen mit häufigem und direktem Kundenkontakt

- Achten Sie auf genügenden Abstand zwischen Kunden und Mitarbeitern.
- Sorgen Sie für regelmäßige Oberflächendesinfektion mit viruzidem Desinfektionsmittel.

Geben Sie Hände-Desinfektionsmittel an Mitarbeiter aus, falls keine Möglichkeit zu regelmäßigem Händewaschen besteht. Wareneingang und Virusübertragung über Oberflächen Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung von Viren über unbelebte Oberflächen ist gering.

Das Bundesamt für Risikobewertung bfr schätzt sie sogar als äußerst gering ein. Eine regelmäßige Desinfektion von häufig benutzten Oberflächen sollte jedoch grundsätzlich erfolgen. Dies gilt auch für eine „normale“ Influenza-Saison.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie ggf. falls vorhanden Ihren Betriebsarzt.

Diese Information wurde erstellt durch den Betriebsärztlichen Dienst der ASAM praevent GmbH, Institut für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Prävention, München

(www.asam-praevent.de). Stand: 05.03.2020

Quellen:

- www.auswaertiges-amt.de
- www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation
- www.rki.de
- www.who.int
- www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html
- www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/infektionsmonitor-bayern